



## Tarifauseinandersetzungen in schweren Zeiten

Ohne eure tatkräftige Beteiligung an den Streiks würden die Gewerkschaften nichts erreichen. **Die Offene Liste** dankt euch für eure intensive Teilnahme.

Teilzunehmen wird immer wieder nötig sein. Die nächste Verhandlungsrunde für den Sozial- und Erziehungsdienst (S u E) steht z. B. immer noch aus.

Die Arbeitgeber haben uns in den Pandemiezeiten die Tarifauseinandersetzung aufgezwungen, weil sie sich erhofft haben, dass die Beschäftigten sich mit ihren Gewerkschaften nicht wehren können. Gleichzeitig haben sie uns in der Öffentlichkeit beschimpft. „Streiks seien nicht angemessen, weil andere Beschäftigte dadurch "abgestraft" würden, etwa, weil die Kita bestreikt wird“, so der Verhandlungsführer der Kommunen. Wenn Beschäftigte durch hohe Ausfallzeiten über Gebühr belastet werden, machen sich die Arbeitgeber diese „Sorgen“ auch nicht. Plötzlich ist es vorbei mit den Corona-Held\_innen.

**Verhindert: Weniger Gehalt für Zeiten, in denen niederwertige Tätigkeiten ausgeübt werden**  
Die Arbeitgeber haben die Arbeitsaufgaben in den letzten Jahren verändert und uns zusätzliche Aufgaben und Arbeiten aufgebürdet, insbesondere während der Pandemie-Krise. Kita-Leitungsteams leisten einen hohen Verwaltungsaufwand. Pädagogische Kräfte übernehmen u. a. mehr hauswirtschaftliche Aufgaben, z. B. um die Hygieneanforderungen zu erfüllen. Außerdem leisten sie auch viele pflegerische Arbeiten. Die Arbeitgeber wollten sich mit einer teilweisen Veränderung der Eingruppierung bei den Beschäftigten „bedanken“: Für die Tätigkeiten, die eigentlich nicht zu ihrer Arbeit gehören, sollten sie die für diese Tätigkeiten geltende niedrigere Entlohnung erhalten. Also jeden Monat ein anderes Gehalt. Das wäre einer Lohnkürzung gleichgekommen. Dieses hinterhältige Ansinnen konnte für die Kommunen verhindert werden.

## Was bedeutet der Abschluss der Kommunen für Hamburg und die Kitas?

Zunächst einmal noch nichts. In HH beginnen jetzt erst die Verhandlungen. Dabei müssen wir darauf achten, dass der Abschluss nicht hinter dem der Kommunen zurückbleibt.

So könnte die Übernahme beispielsweise heißen:

- Corona Einmalzahlung für 2020, S3 bis S8b: 600€, S9 bis S18: 400€; Steuer- und Abgabenfrei
- ab 01.04.21 1,4 % mindestens 50€ mehr Gehalt; bis S8b, Stufe 3 ergeben sich daraus mehr als 1,4 %
- ab 01.04.22 1,8 % mehr für alle S u E Entgeltgruppen
- die Laufzeit würde leider bis 31.12.2022 gehen

Wer weiß, wie sich die Lage in unserem Land bis Januar 2023 entwickelt haben wird, vor allem die Lebenshaltungskosten. Die Mitglieder **Der Offenen Liste** befürchten, dass sich damit die Chance, den Kita-Bereich attraktiver zu gestalten, um dem Fachkräftemangel zu begegnen, erheblich verringert hat. Der Kita-Bereich ist viel zu lang festgelegt.

Es kommt für uns nun darauf an, wann die Eingruppierungen im S u E-Tarif endlich verhandelt werden.

**Die DOL** und die **GEW** fordern vom Hamburger Arbeitgeberverband (AVH) und vom Senat:

- Mindestens die Übernahme des Abschlusses für die Kommunen für Hamburg!
- Refinanzierung des Tarifabschlusses für die Kita-Träger und vollständige Weitergabe an die Beschäftigten!
- Zügiger Beginn der Tarifverhandlungen Eingruppierung Sozial- und Erziehungsdienst

DOL Ansprechpartner\_innen

Konstanze Fischer – Betriebsrätin	040 / 42109 – 184	k.fischer-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Sabine Lafrentz – Betriebsrätin	040 / 42109 – 266	s.lafrentz-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Ilona Scheither – Betriebsrätin	040 / 42109 – 180	i.scheither-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Holger Timmermann – Betriebsrat	040 / 42109 – 187	h.timmermann-betriebsrat@elbkinder-kitas.de